

Christlichen Glauben nicht drey Götter oder drey Herren nennen. Der Vatter ist von niemandt weder gemacht noch geschaffen noch geboren. Der Son ist allein vom Vatter, nicht gemacht noch geschaffen, sonder geboren. Der heilig Geist ist vom Vatter vnd Son nicht gemacht, nicht geschaffen, nicht geboren,
 5 sonder außgehendt. So ist nun ein Vatter, nicht drey Vätter, ein Son, nicht drey Søn, ein heiliger Geist, nicht drey heilige Geister, [73:] vnd vnder disen drey Personen ist keine die erste, keine die letzte, keine die gröste, keine die kleinste, sonder alle drey Personen seind miteinander gleich ewig groß, auff das also, wie gesagt ist, drey Personen in einer Gottheit vnnd ein Gott in drey
 10 Personen geert werde. Wer nun wil selig werden, der muß also von drey Personen in Gott halten.

Es ist aber auch not zur ewigen Seligkeit, daß man trewlich Glaube, daß Jesus Christus, vnser Herr, sey warhafftiger Mensch. So ist nun diß der rechte Glaub, so wir glauben vnnd bekennen, daß vnser Herr Jesus Christus, Gottes
 15 Son, Gott vnd Mensch ist. Gott ist er auß deß Vatters Natur vor der Welt geboren, Mensch ist er auß der Mütter Natur in der Welt geboren. Ein volkomner Gott, ein volkomner Mensch mit vernünfftiger Seelen vnnd menschlichen Leibe. Gleich ist er dem Vatter nach der Gottheit, kleiner ist er nach der Menschheit dann der Vatter, vnd wiewol er Gott vnd Mensch ist, so ist er
 20 doch nicht zwen, sonder ein Christus. Einer, nicht daß die Gottheit in die Menschheit verwandelt sey, sonder daß die Gottheit hat die Menschheit an sich genommen, [74:] ja einer ist er, nicht das die zwo Natur vermengt seind, sonder das er ein einige Person ist. Dann gleich wie Leib vnd Seel ein Mensch ist, so ist Gott vnd Mensch ein Christus, wölcher gelitten hat vmb
 25 vnser Seligkeit willen, zur Höllen gefaren, am dritten tag Aufferstande von den Todten, auffgefahren gehn Himmel, sitzet zur Rechten Gottes deß Allmächtigen Vatters, von dannen er kommen würdt zû Richten die Lebendigen vnd die Todten, vnd zû seiner Zükunfft müssen alle Menschen Aufferstehn mit jren eignen Leiben vnnd müssen rechenschafft geben, was sie gethon
 30 haben, vnd wölche güttes gethon haben, werden jns ewig Leben gehn, wölche aber böses gethon haben, jns ewige Fewr. Das ist der rechte Christliche Glaub. Wer denselben nicht fest vnd trewlich glaubt, der kan nicht selig werden.“¹⁸⁵

Hie gebraucht der heilig Athanasius ein feine, verstandtliche gleichnus, damit er vns diß geheimnus ettlichermassen erklärt, da er also gesetzet hat:
 35 „Gleichwie die vernünfftige Seel vnd der Leib ein Mensch seind, also seind Gott vnd Mensch ein Christus“,¹⁸⁶ wölche gleichnus nicht allein von Athanasio, sonder auch von dem heiligen Cyrillo, Iustino, Augustino vnd andern

Gleichnus deß
 Leibs vnd der Seel
 deß Menschen.

¹⁸⁵ Symbolum Athanasianum, in: BSLK 28,1–30,29

¹⁸⁶ Symbolum Athanasianum, in: BSLK 30,10–12.